



FRANKENWALD
Kath. Seelsorgebereich



Bild: Foto von Jakub Lücký auf Unsplash | bearbeitet

Pfarrbrief

REGION OBERER FRANKENWALD

Februar 2026

Fastenzeit



Eine Challenge fürs Leben

Pfarrei St. Johannes der Evangelist **Posseck**
mit Filiale St. Josef **Gifting**

Pfarrei Herz Jesu **Pressig**

mit Filiale St. Anna **Welitsch**

Pfarrei St. Bartholomäus **Rothenkirchen**

mit Filiale Mariä Himmelfahrt **Fötschendorf**

Pfarrei Mariä Himmelfahrt **Teuschnitz**

Pfarrei St. Jakobus der Ältere **Tschirn**

Kuratie Rosenkranzkönigin **Wickendorf**

mit Filiale St. Georg **Marienroth**

Vorwort



Fastenzeit—Eine Challenge fürs Leben

Am 18. Februar beginnt die Fastenzeit. In den Tagen davor macht man sich oft Gedanken, was man sich für die Fastenzeit vornimmt und auf was man verzichten möchte. Am besten erzählt man jemanden von seinen Vorsätzen. Mit einem Fastenversprechen schafft man es bestimmt besser. Und dann beginnt die Challenge – 40 Tage Spaß und Freude Ade. Aber ist das wirklich der Sinn der Fastenzeit?

Der Startschuss der Challenge beginnt beim Aschermittwochsgottesdienst, wenn einem Asche auf den Kopf gestreut wird und dazu die Worte Jesu gesprochen werden: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ Im griechischen Originaltext steht für „Kehrt um“ das Wort metanoeite. Gemeint ist damit sogar noch mehr als eine Umkehr, es geht um ein Umdenken, eine wirkliche Sinnesänderung.

1. Challengeaufgabe: Mit der richtigen Haltung herangehen - Eine Haltung, die beim „Umdenken“ hilft, ist die Demut. Ein demütiger Mensch ist ein Mensch mit De-MUT. Mut, die eigenen Fehler einzugeben, Mut, sich selbst Gutes zuzutrauen, Mut, Gott zu vertrauen. Das ist doch eine gute Motivation für die Herausforderung.

2. Challengeaufgabe: Eintauchen in die Tiefe - Mit der richtigen Haltung merkt man schnell, dass der bloße Verzicht auf etwas nur die Oberfläche ankratzt, von dem, was ich mir eigentlich für mein Leben, für mein Miteinander und für meinen Glauben erhoffe. Die Wirklichkeit ist stets mehr als das, was du siehst, hörst und erkennst! Es heißt also Eintauchen und sich in den Tiefen des eigenen Ichs auf die Suche zu machen – vielleicht auch auf die Suche nach dem Göttlichen in mir.

3. Challengeaufgabe: Anders leben - Nach dem Eintauchen, muss man auch wieder in die äußere Welt auftauchen. Das heißt aus einer Haltung heraus neu leben. Machen Sie sich beispielsweise immer wieder bewusst, dass Ihr Gegenüber mehr ist als sein Beruf, sein Aussehen oder seine Meinung. Oder vertrauen Sie alles, was nicht in Ihrer Macht steht, Gott an.

Der Gewinn dieser Challenge - Wer diese Challenge annimmt, für den kann die Fastenzeit zu einem Neuanfang werden. Denn wer demütig durchs Leben geht, der sieht die Welt mit anderen Augen und entwickelt einen Blick für das Schöne und Gute. Der Aschermittwoch ist dann nicht die Spaßbremse – im Gegenteil: Er ist der Beginn einer Freude, die einem der Glaube schenkt.

So wünsche ich einen guten Start und viel Ausdauer für die kommende Fastenzeit.
Euer Andreas Roderer, Gemeindereferent

Am 2. Februar feiern wir das Fest der Darstellung des Herrn

Im Lukas-Evangelium heißt es, dass Maria und Josef mit ihrem Baby in den Tempel kommen. Dort merken zwei Menschen sofort, dass es kein gewöhnliches Kind ist. Simeon und Hanna bekennen, dass Jesus der Erlöser ist. "Das Zeugnis des Simeon und der Hanna über Jesus" (Lk 2,22-40) ist der Ausgangspunkt für das Hochfest, das die katholische Kirche am 2. Februar feiert: "Darstellung des Herrn", im Volksmund auch als "Maria Lichtmess" bekannt. Das Gesetz des Mose schrieb damals Juden vor, ein Neugeborenes innerhalb einer bestimmten Frist in den Tempel zu bringen. Das Lukas-Evangelium berichtet von zwei Riten, die die Heilige Familie an dem Tag erledigt: Im Tempel sollte die "männliche Erstgeburt (...) dem Herrn geweiht" werden und die Mutter sollte zur "Reinigung" ein Schaf und eine Taube an den Priester übergeben. Schon aus der biblischen Erzählung heraus gibt es zwei Möglichkeiten, das Fest auszudeuten: Mit Blick auf Jesus oder mit dem Fokus auf seine Mutter Maria.

Der alte Simeon wartet im Tempel auf die Erfüllung einer Offenbarung. Ihm wurde geweissagt, dass er nicht eher sterben werde, bis er den Messias, den Retter aller Menschen, gesehen hat. Als Maria ihm schließlich das Jesuskind in die Arme legt, stimmt Simeon ein Loblied an: "Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel." Aus diesem Bekenntnis wurde später das Nachtgebet "Nunc dimittis".

Gottesdienstordnung

01.02.2026 bis 01.03.2026

Sonntag	01.02.	4. Sonntag im Jahreskreis
Rothenkirchen	08:30	Festgottesdienst mit Kerzenegnung und Erteilung des Blasiussegens + Joachim Schubert (bestellt vom Kapellenverschönerungsverein) + Alfred Blinzler + Anni und Anna Scherbel
Förtschendorf	08:30	Wort-Gottes-Feier mit Kerzenegnung und Erteilung des Blasiussegens
Tschirn	08:30	Wort-Gottes-Feier mit Kerzenegnung und Erteilung des Blasiussegens
Welitsch	08:30	Wort-Gottes-Feier mit Kerzenegnung und Erteilung des Blasiussegens
Pressig	10:00	Festgottesdienst mit Kerzenegnung und Erteilung des Blasiussegens *für alle Lebenden und Verstorbenen unserer Pfarreien
Teuschnitz	10:00	Wort-Gottes-Feier mit Kerzenegnung und Erteilung des Blasiussegens
Gifting	10:00	Wort-Gottes-Feier mit Kerzenegnung und Erteilung des Blasiussegens

Gottesdienstordnung

Dienstag	03.02.	Hl. Ansgar, hl. Blasius
Förtschendorf	18:30	Hl. Messe
Mittwoch	04.02.	Hl. Rabanus Maurus
Rothenkirchen	18:00	Rosenkranz
Rothenkirchen	18:30	Hl. Messe
Donnerstag	05.02.	Hl. Agatha
Wickendorf	18:00	Rosenkranz
Wickendorf	18:30	Hl. Messe
Freitag	06.02.	Hl. Paul Miki und Gefährten
Rothenkirchen	16:00	Wort-Gottes-Feier im Seniorenheim
Samstag	07.02.	Samstag der 4. Woche im Jahreskreis
Förtschendorf	17:00	Wort-Gottes-Feier
Wickendorf	17:00	Wort-Gottes-Feier mit Gebetsgedenken an: + Siegmar Herrmann, bestellt von der KAB Wickendorf
Wickendorf	17:00	Kinderkirche
Marienroth	18:30	Wort-Gottes-Feier
Welitsch	18:30	Wort-Gottes-Feier
Sonntag	08.02.	5. Sonntag im Jahreskreis
Rothenkirchen	08:30	Hl. Messe + Inge Thomas u. Angehörige + Manfred, Cornelia, Rudi und Eva Renk
Tschirn	08:30	Hl. Messe + Bruno und Monika Daum und Angehörige + Adelheid und Josef Daum + Herbert Ebertsch + Aloysius Stark + Franz und Kuni Reißig und Tochter Malwina + Regina und Rudolf Neubauer + Burgl Rosenberger
Pressig	10:00	Hl. Messe *für alle Lebenden und Verstorbenen unserer Pfarrgemeinden
Teuschnitz	10:00	Hl. Messe + Anna und Paul Müller und Angehörige + Uwe Schedel, Viktoria und Johann Jakob, Gerhard Raab und Angehörige + Margarete und Franz Jungkunz

Gottesdienstordnung

		+ Juliane, Adam und Daniel Lang + Kunigunda und Anton Martin + Inge Rebhan, bestellt von den 1938er Schulkameraden
Posseck	10:00	Wort-Gottes-Feier mit Gebetsgedenken an: + Hans und Maria Löffler und Angehörige
Mittwoch	11.02.	Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes (Welttag der Kranken)
Rothenkirchen	18:00	Rosenkranz
Rothenkirchen	18:30	Hl. Messe
Tschirn	18:00	Rosenkranz des Vereins
Tschirn	18:30	Hl. Messe + Rudolf und Hermann Letsch + Brigitte Rosenberger
Donnerstag	12.02.	Donnerstag der 5. Woche im Jahreskreis
Wickendorf	18:00	Rosenkranz
Wickendorf	18:30	Hl. Messe
Freitag	13.02.	Freitag der 5. Woche im Jahreskreis
Teuschnitz	08:30	Hl. Messe
Samstag	14.02.	Hl. Cyrill (Konstantin) u. hl. Methodius
Rothenkirchen	17:00	Hl. Messe mit der Faschingsgesellschaft; mit gereimter Predigt + Peter Fehn und Angehörige Fehn und Neubauer + Robert Jakob 2.Traueramt + Kurt Renk und Angehörige + Loni und Georg Vetter u. verstorbene Angehörige
Pressig	17:00	Wort-Gottes-Feier
Förtschendorf	18:30	Hl. Messe; mit gereimter Predigt
Wickendorf	18:30	Wort-Gottes-Feier mit Gebetsgedenken an: + Lebende und Verstorbene des ehemaligen Kirchenchores Wickendorf + Edmund und Theresia Wicklein und Angehörige
Sonntag	15.02.	6. Sonntag im Jahreskreis
Tschirn	08:30	Wort-Gottes-Feier mit Gebetsgedenken an: + Reiner Alber
Marienroth	08:30	Hl. Messe; mit gereimter Predigt * für alle Lebenden und Verstorbenen unserer Pfarrgemeinden
Welitsch	08:30	Hl. Messe

Gottesdienstordnung

Teuschnitz	10:00	Wort-Gottes-Feier mit Gebetsgedenken an: + Stefan, Inge und Hans Zapf
Gifting	10:00	Hl. Messe + Werner Appelius und Angehörige

Mittwoch 18.02. Aschermittwoch

Aschekreuz für Kindergarten—und Schulkinder

Mit dem Aschermittwoch beginnt die vierzigjährige Fastenzeit. Die Bezeichnung Aschermittwoch kommt von dem Brauch, die Gläubigen mit einem Kreuz aus Asche zu bezeichnen.

Hierzu gibt es einige Angebote für Kinder:

Pressig	09:00	Kindergarten
Rothenkirchen	10:00	Kindergarten
Teuschnitz	10:00	Kindergarten
Wickendorf	11:00	Kindergarten
Welitsch	16:00	Aschekreuzfeier mit Aschekreuzauflegung für Kinder in der Kirche



Pressig	14:00	Wort-Gottes-Feier in der Tagespflege
Tschirn	17:00	Hl. Messe mit Auflegung des Aschekreuzes
Rothenkirchen	18:00	Rosenkranz
Rothenkirchen	18:30	Hl. Messe mit Auflegung des Aschekreuzes + Josef Raab (Jhtg.) + Peter Neubauer (Jhtg.) Gerhard Zapf, Eltern und Angehörige

Pressig	18:30	Wort-Gottes-Feier mit Auflegung des Aschekreuzes
Teuschnitz	18:30	Hl. Messe mit Auflegung des Aschekreuzes
Marienroth	18:30	Wort-Gottes-Feier mit Auflegung des Aschekreuzes
Gifting	18:30	Wort-Gottes-Feier mit Auflegung des Aschekreuzes

Donnerstag 19.02. Donnerstag nach Aschermittwoch

Wickendorf	18:00	Rosenkranz
Wickendorf	18:30	Hl. Messe mit Auflegung des Aschekreuzes + Alfred Jakob und Angehörige

Freitag 20.02. Freitag nach Aschermittwoch

Teuschnitz	08:30	Hl. Messe
Rothenkirchen	10:00	Hl. Messe im ASB-Seniorenheim
Tschirn	18:00	Kreuzwegandacht
Rothenkirchen	19:00	Lebendiger Kreuzweg mit „Spirit Voices“

Samstag 21.02. Hl. Petrus Damiani

Wickendorf	17:00	Hl. Messe + Josef und Brigitte Daum
------------	-------	---

Gottesdienstordnung

Welitsch	17:00	Wort-Gottes-Feier
Förtschendorf	18:30	Wort-Gottes-Feier mit Auflegung des Aschekreuzes
Marienroth	18:30	Wort-Gottes-Feier

Sonntag **22.02.** **1. Fastensonntag**

Pressig	08:30	Hl. Messe + Karl-Heinz Übelacker und Otto Fehn + Erika Dittrich (Jhtg) und Angehörige
Tschirn	08:30	Hl. Messe + Franz und Maria Renk und Angehörige + Claudia, Susanne, Kunigunda und Ludwig Wolf + Reinhold und Wolfgang Punzelt
Teuschnitz	10:00	Hl. Messe + Rudi Jungkunz, Margareta Martin und Angehörige + Philipp Jakob und Marie und Angehörige + Volker Tautz, Familien Tautz und Biller + Inge Rebhan, bestellt von den 1938er Schulkameraden
Posseck	10:00	Hl. Messe mit Auflegung des Aschekreuzes + Alfred und Agnes Pfadenhauer und Angehörige + Ottilie und Reinhold Prell
Rothenkirchen	17:00	Hl. Messe als Sonntagabend - Gottesdienst des Seelsorgebereichs + Hans Fiedler, Hedwig Pfadenhauer und Eltern + Edwin Löffler, Josef Löffler und Eltern

Dienstag **24.02.** **Hl. Matthias,**

Teuschnitz	14:00	Krankenkommunion
------------	-------	-------------------------

Mittwoch **25.02.** **Hl. Walburga**

Tschirn	14:00	Krankenkommunion
Rothenkirchen	18:00	Rosenkranz
Rothenkirchen	18:30	Hl. Messe
Tschirn	18:30	Hl. Messe + Bernhard und Annelore Ströhlein und Angehörige + Josef und Rudolf Letsch und Fritz Zwosta

Donnerstag **26.02.** **Donnerstag der 1. Fastenwoche**

Teuschnitz	11:00	Gottesdienst in der Tagespflege
------------	-------	--

Wickendorf	18:00	Rosenkranz
------------	-------	-------------------

Wickendorf	18:30	Hl. Messe
------------	-------	------------------

Freitag **27.02.** **Freitag der 1. Fastenwoche**

Teuschnitz	08:30	Hl. Messe
------------	-------	------------------

Gottesdienstordnung

Förlschendorf	18:30	Kreuzwegandacht
Rothenkirchen	18:30	Kreuzwegandacht
Samstag	28.02.	Samstag der 1. Fastenwoche
Marienroth	17:00	Hl. Messe + 3. Traueramt Agnes Stadelmann
Welitsch	17:00	Wort-Gottes-Feier
Posseck	18:30	Wort-Gottes-Feier mit Gebetsgedenken an: + Familie Müller und Angehörige
Sonntag	01.03.	2. Fastensonntag - Pfarrgemeinderatswahlen in allen Gemeinden
Rothenkirchen	08:30	Hl. Messe
Förlschendorf	08:30	Wort-Gottes-Feier
Tschirn	08:30	Hl. Messe * für alle Lebenden und Verstorbenen unserer Pfarreien
Wickendorf	08:30	Wort-Gottes-Feier mit Gebetsgedenken an: + Egon Martin
Pressig	10:00	Wort-Gottes-Feier
Teuschnitz	10:00	Wort-Gottes-Feier mit Gebetsgedenken an: + Margareta, Klara, Florian und Josef Jungkunz und Angehörige
Gifting	10:00	Hl. Messe + Emmi und Georg Zapf, Eltern Dietz und Bruder Manfred Gerhardt



Erzbischof em. Dr. Ludwig Schick kommt zu Besuch

Am Sonntag, 8. Februar 2026 wird Erzbischof em. Dr. Ludwig Schick um 8.30 Uhr in Tschirn und um 10.00 Uhr in Teuschnitz die Hl. Messe mit den Gläubigen feiern. Entsprechend seinem Motto „Außer Dienst, aber stets zu Diensten“ übernimmt er die Vertretung für diese Gottesdienste, da Pfarrer Detlef Pötzl in der Zeit vom 31.01. bis 10.02.2026 eine Reisegruppe der Kath. Landvolkbewegung in das Partnerbistum Thiès im Senegal begleiten wird. Herzlich willkommen und vielen Dank!

Unsere Pfarrbüros

Pfarrbüros: Faschingsdienstag, 17.02.2026

Am Faschingsdienstag sind die Pfarrbüros in Teuschnitz und Rothenkirchen **nicht besetzt**.

**Öffnungszeiten Anlaufstelle Pressig (im Rathaus),
jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr, im ersten Halbjahr 2026.**

Februar: 12.02. und 26.02.

März: 12.03. und 26.03.

April: 16.04. und 30.04.

Mai: 21.05. und 28.05. (wegen Feiertag am 14.05.)

Juni: 11.06. und 25.06.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Informationen

Sakamente

In Gottes Hände empfehlen wir



Erhard Förtsch Rappoltengrün	Johann Lang Tschiern	Manfred Burger Tschirn
Willi Wachter Teuschnitz	Roland Wachter Teuschnitz	Notburga Knauer Teuschnitz
Agnes Stadelmann Marienroth	Agnes Pfadenhauer Posseck	Anna Helga Scherbel Förtschendorf
Norbert Bartsch Pressig	Hannelore Keim Pressig	Armin Löffler Pressig
	Albert Baumann Rothenkirchen	

Das heilige Sakrament der Taufe haben empfangen



Ella Punzelt
Tschirn

Kollekten und Spendenergebnisse Dezember/ Januar 2026

	Adveniat	Weltmission der Kinder	Afrikatag	Sternsingeraktion
Teuschnitz	355,53 €	149,11 €	59,70 €	1.900,00 €
Wickendorf	208,58 €	65,40 €	109,85 €	1.391,40 €
Marienroth	807,90 €	48,10 €	28,80 €	665,00 €
Tschirn	565,60 €	91,60 €	61,70 €	1.113,20 €
Posseck	214,20 €	16,45 €	35,00 €	853,40 €
Gifting	190,65 €	23,87 €	-/-	449,00 €
Rothenkirchen	275,00 €	31,60 €	108,60 €	2.284,70 €
Förtschendorf	107,41 €	5,00 €	50,20 €	1.040,00 €
Pressig	431,00 €	51,48 €	72,00 €	3.214,22 €
Welitsch	276,70 €	-/-	28,10 €	730,00 €

Der nächste Pfarrbrief umfasst den Zeitraum vom

01.03.2026 bis 31.03.2026.

Redaktionsschluss ist der 15.02.2026.

Informationen

Teuschnitz, Tschirn, Wickendorf, Marienroth, Posseck u. Gifting

Teuschnitz: Auszeichnung für unsere Bibliothek

Die Volkshochschule Kronach verlieh an unser Team der Bibliothek im Alten Torhaus die „Bildungseule“. Die Vorsitzende der VHS, Bürgermeisterin Angela Hofmann, übereichte uns diese besondere Auszeichnung. Die Bildungseule wird für besonderen Verdienste in der Bildungsarbeit seit 2020 verliehen. Dieses Mal fiel dieser besondere Preis – auf Vorschlag der 3. Vorsitzenden Susanne Daum – an unser Team, das sich mit viel Herzblut in der Bücherei einsetzt.

Für das ehrenamtliche Engagement, die Bildungsangebote und die vielseitigen Literaturangebote und Veranstaltungen habe sich unsere außergewöhnliche aktive Bibliothek hier in Teuschnitz die Auszeichnung verdient, so die Vorsitzende. Unser Bürgermeister Frank Jakob gehörte zu den ersten Gratulanten und freute sich mit uns über die Verleihung. „Die Bibliothek ist ein Generationenhaus, für jeden ist etwas zu finden, jeder ist willkommen um das tolle Angebot zu nutzen“ so der Bürgermeister. „Wir werden euch auch weiterhin unterstützen.“ Pfr. Pötzl konnte leider nicht dabei sein, ließ aber herzliche Grüße an alle bestellen und freute sich mit unserem Team.

Wir sagen DANKE!

Für diese Wertschätzung unseres Engagements
für die lieben Worte und Geschenke

für die Unterstützung – finanziell und auch sonst
Wir sagen DANKE!

an die Leitung der VHS Kronach, für diese tolle Auszeichnung und den schönen Nachmittag
hier bei uns in Teuschnitz.

Es war uns eine Ehre!



von links. 3.Vorsitzende Susanne Daum, Leiterin Annegret Kestler, Mathilde Grüdl, Vorsitzende Angela Hofmann Vorsitzender Ralf Völkl,Team der Preisträger und Bgm, Frank Jakob
©Mathilde Grüdl

Informationen

Tschirn: 750. Jubiläum der Pfarrei: Spendenaufgruf

Unsere Pfarrei St. Jakobus d.Ä. feiert in diesem Jahr das 750. Jubiläum ihrer Erstnennung. Eine Urkunde von 1276 nennt Tschirn ein stattliches Pfarrdorf mit Kirche und dem Patronatsrecht des heiligen Jakobus d.Ä., als es Bischof Berthold am 27. März 1276 an das Kloster Langheim übergab. Somit ist nachgewiesen, dass der Apostel Jakobus d.Ä. seit 750 Jahren, der Patron unserer Pfarrei und der Kirche ist.

Am Freitag, 27. März 2026 werden wir deshalb einen Festabend gestalten. Die Planungen laufen bereits sehr gut.

Das Festwochenende wird dann am Wochenende vom 24. bis 26. Juli – zum Patronatsfest stattfinden. Am Sonntag, 26. Juli wird Erzbischof Herwig Gössl den Festgottesdienst mit uns feiern. Im Anschluss wollen wir dann auch die neue Jakobus-Statue segnen.

Die Statue ist ein kunstvolles Ehrenmal - eine wertvolle Bildhauerarbeit aus der Meisterwerkstatt Grigoleit. Wir schaffen damit für unsere Gemeinde und kommende Generationen einen großen ideellen Wert. Gleichzeitig wollen wir Tschirner unseren Pfarrpatron damit ehren und ihm für seinen jahrhundertelangen Schutz über unsere Pfarrgemeinde danken.

Diese ca. 3 m große Sandsteinskulptur soll ihren Platz auf dem Kirchenvorplatz bekommen. Die Herstellung der Statue hat bereits begonnen. Wir sind zuversichtlich, dass die Arbeiten bis zum 26. Juli abgeschlossen sein werden. Erfreulich ist, dass wir nahezu die Hälfte der Kosten als Förderspenden erwarten dürfen. Die restlichen Kosten wollen wir aufbringen von der Kirchenstiftung aber auch von den Tschirner Bürgerinnen und Bürgern und von den Vereinen. Deshalb bitten wir um einen großherzigen Spendenbeitrag. (Konto: **DE17 7715 0000 0570 3389 62**). Gerne erhalten Sie natürlich auch eine Spendenquittung. Über jede Unterstützung freuen wir uns.

Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat Tschirn



Tschirn: Spenden für die Humanitäre Hilfe

Der Nikolaus war „on tour“ – unter anderem in Tschirn. In einem schönen Familiengottesdienst erzählte Tom Sauer eine Geschichte vom Nikolaus. Er ermutigte dazu, wie Nikolaus die Not der Armen zu sehen und zu helfen, wo es möglich ist. Die Tschirner haben deshalb gerne für die Humanitäre Hilfe gespendet. Allen Spenderinnen und Spendern sagen wir Danke!

©D. Pötzl

Informationen



Tschirn: Dank an Lena Stark

Bereits seit 10 Jahren ist Lena Stark schon Ministrantin in Tschirn. Sie hat durch ihren Dienst viele Gottesdienste bereichert und Verantwortung übernommen. Für ihren Einsatz und ihr Engagement hat ihr Erzbischof Herwig Gössl eine Urkunde ausgestellt, die Pfarrer Detlef Pötzl überreicht hat. Wir wünschen weiterhin viel Freude im Glauben und Gottes Segen.

©D.Pötzl

Tschirn: Zeit für Kinder

Am Mittwoch, den 18.02.2026 findet um 10.00 Uhr die nächste Gruppenstunde für die 6 bis 17 jährigen Tschirner im Schulweg statt.

Das Thema lautet heute "Ein starkes Wir". Wir alle haben Stärken in uns, die wir bündeln können. Carmen See wird uns zeigen, wie dies mit Hilfe des neurographischen Zeichnens am Beispiel des Atoms möglich ist, damit das Gute in unserer Gemeinschaft und in die Welt gegeben wird. Schließlich ist ein Atom nicht das kleinste Teilchen im Universum, aber seine Bausteine ermöglichen, dass alles kraftvoll, gut und harmonisch funktioniert. Packt also eure Buntstifte, sowie einen dicken und dünnen schwarzen Filzstift ein und seid mit dabei. Auf Euer kommen freut sich die Pfarrei und die Gemeinde Tschirn

Ach ja, für die Faschingsferien wird ein Escape-Room-Besuch geplant. Die Erfahrungen der Anbieter zeigen, dass dies erst ab dem 10. Lebensjahr Sinn und Freude macht. Also bitte melde Dich, wenn Du dabei sein willst unter der 0160/8822841 bei Judith, damit der Ausflug organisiert werden kann. Natürlich darf sich auch noch ein freiwilliger Fahrer für das zweite Fahrzeug melden. Mit Teamgeist und unserer gegenseitigen Unterstützung wird das WIR-GEFÜHL gestärkt und das Rätselraten und Aufgaben lösen kann beginnen, um das Ziel gemeinsam zu erreichen ;-)

Posseck-Gifting-Größau: KAB

Sabine Pfadenhauer hat für die KAB Posseck-Gifting-Größau im Rahmen der Adventsversammlung zwei langjährige Mitglieder geehrt. Josef Bayer und Irmgard Bayer sind bereits seit 25 Jahren Mitglied der KAB und treue Unterstützer des Ortsverbandes. Wir gratulieren zum Jubiläum, danken für die wertvolle Mitarbeit und wünschen weiterhin alles Gute und Gottes Segen. In Abwesenheit wurde Reinhard Kotschenreuther ebenfalls geehrt.

©D. Pötzl



Informationen

Wickendorf:

Neue Ministrantin in Wickendorf

Am zweiten Adventssonntag wurde Greta-Marlene Fehn in die Gruppe der Wickendorfer Ministranten aufgenommen. Greta-Marlene besucht die dritte Klasse und sie bereitet sich derzeit auf die Erstkommunion vor. Wir wünschen ihr viel Freude beim Ministrieren und Gottes Segen. Vielen Dank für den wertvollen Dienst!



©D.Pötzl

Wickendorf: Liedernachmittag der KAB Wickendorf

Zum Thema „Pflege des deutschen Liedergutes“ trifft sich die KAB Wickendorf am Sonntag, **22. Februar 2026 um 14.00 Uhr im Pfarrsaal** in Wickendorf. Zu dem Liedernachmittag sind alle Mitglieder und Sangeslustige herzlich eingeladen.



Marienroth: Ehrung für langjährige Arbeit in der Kirchenverwaltung

Für Helmut Stadelmann und Peter Sacher ist der Einsatz für die St.-Georg-Kirche in Marienroth eine Leidenschaft. Bereits seit 25 Jahren gehören sie der Kirchenverwaltung an. Für dieses langjährige, wertvolle und treue Engagement haben sie Dankurkunden von Erzbischof Herwig Gössl erhalten. Ihre Arbeit verdient Respekt und Anerkennung. Geehrt wurde außerdem Frau Renate Sacher für ihre 15-jährige Tätigkeit der Verwaltung der Messstipendien.

Wir danken ganz herzlich für den Einsatz. **Vergelt's Gott!**

©D. Pötzl

Informationen

Marienroth:

Michel Dehler und die Erstkommunion

Im Jahr 2026 ist Michel Dehler das einzige Erstkommunionkind in Marienroth. In einem Auftaktgottesdienst hat er sich am 3. Januar der Gemeinde vorgestellt. Unter dem Motto „Ihr seid meine Freunde“ wird er sich nun mit seinen Schulkollegen aus den anderen Gemeinden auf das große Fest vorbereiten. Die Erstkommunion feiern wir gemeinsam mit den Kommunionjubilaren am Ostermontag um 10.00 Uhr.

©D. Pötzl



Marienroth: Messintentionen

Die Messintentionen für Marienroth können ab 01.01.2026 im Pfarramt in Teuschnitz bestellt werden. Hier können Sie auch Ihre Terminwünsche direkt absprechen. Gerne können Sie dazu die in der Kirche ausliegenden Kuverts ausfüllen und im Pfarramt Teuschnitz persönlich zu den Öffnungszeiten abgeben oder einfach in den Briefkasten am Pfarramt einwerfen.

Vorankündigung: WGT Herzliche Einladung

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Lernen auch Sie die spannende Bewegung des Weltgebetstags kennen!



Gottesdienst von Frauen für Frauen am Freitag, 06. März 2026 in

Marienroth:

um 18.30 Uhr in der kath. Kirche Marienroth St. Georg

Anschließend ergeht herzliche Einladung zum gemütlichen Beisammensein mit landestypischen Speisen im Mehrzwecksaal in Marienroth.

Welitsch:

um 19.00 Uhr in der kath. Kirche St. Anna

anschließend gemütliches Beisammensein in der Gastwirtschaft Müller (Buffn Schorsch) mit landestypischen Speisen.

Informationen

Pressig, Welitsch, Rothenkirchen und Förlschendorf

Rothenkirchen: Kinderkirche

Herzliche Einladung an alle Familien mit Kindern zur Kinderkirche in Rothenkirchen am **Sonntag, 1. März** um 10.00 Uhr in der Kirche Rothenkirchen.



Pressig:

Dank an Jonathan Blinzler

Im Rahmen des beeindruckenden Friedenslicht-Gottesdienstes hat Pfarrer Detlef Pötzl Jonathan Blinzler für seinen langjährigen Ministrantendienst gedankt. Jonathan wird weiterhin als Lektor in der Pfarrei Pressig aktiv bleiben. Wir danken ganz herzlich für den Dienst und für die Verbundenheit. Vergelt's Gott!

©D. Pötzl

Pressig: Seniorennachmittag

Am **Mittwoch, den 11. Februar 2026** laden wir wieder alle Senioren **ab 14.30 Uhr** zu einem lustigen Faschingsnachmittag ins Pfarrheim Pressig recht herzlich ein.

Euer Seniorenkreis Pressig

Pressig: Der Sozialladen der CARITAS „das Lädla“ in Kronach und der „mobile Sozialladen“

unterstützen finanziell schwache Bewohner des Landkreises mit ihrem Hilfsangebot.
Oft fehlen langhaltbare Grundnahrungsmittel wie

Mehl, Zucker, Reis, Nudeln, Konserven, Backzutaten etc.

Über das Jahr verteilt wird in den verschiedenen Pfarreien um die Spenden gebeten und in den Gotteshäusern die Gelegenheit geboten, die Spenden abzugeben.

Die Pfarrei Herz Jesu Pressig möchte sich dieser Aktion anschließen und bittet um Ihre Unterstützung.

**Die Lebensmittelspenden können von
Aschermittwoch 18.02.2026 – Gründonnerstag 02.04.2026
in der Herz-Jesu Kirche Pressig abgegeben werden.
Ein Sammelkorb steht bereit.**

Der Sozialladen ist dankbar für diese notwendige Unterstützung und kann so sein Hilfsangebot ausweiten. Herzliches Vergelt's Gott.

Der Pfarrgemeinderat Herz-Jesu Pressig

Informationen

Pressig: Weihnachten weiterdenken KAB Pressig widmete sich dem We- sen der Weihnacht

Pressig. „Ist Weihnachten ein Märchen? ,Fake News‘ in der Weih-
nachtsgeschichte“: So lautete der provokante Titel der Bildungsveran-
staltung, mit der am Christkönigs-
Sonntag die KAB Pressig im gut be-
suchten Pfarrheim dem Wesentli-
chen der neutestamentlichen Erzäh-
lung der Geburt Jesu auf die Spur
kommen wollte.



©D. Pötzl

Die Ausgangslage: Fast jede und jeder hat diese Geschichte im Ohr: Herbergssuche, Geburt im Stall, das Kind in der Krippe, Engel, Hirten. Die Podiumsdiskussion eröffneten deshalb die Sänger der Sängergruppe des FC Hirschfeld musikalisch mit der „Herbergssuche“.

Was davon sind aber historisch belastbare Fakten, was davon „stimmt“, was davon könnte man - würde es heute stattfinden - im Fernsehen zeigen? Und was bedeutet es für den Glauben, wenn sich Einzelheiten des erzählten Geschehens nicht als Tatsachen im wissen-
schaftlichen Sinn entpuppen?

Werner Löffler von der KAB Pressig übernahm die Rolle des Forschers, der unvoreingenom-
men nach dem Fakten-Gehalt sucht. Sein Gegenüber war Detlef Pötzl, Leitender Pfarrer im Seelsorgebereich Frankenwald und dafür zuständig, die Bedeutung der Einzelheiten für den Glauben herauszuarbeiten.

Moderiert wurde die Veranstaltung vom Journalisten und Diplomtheologen Stefan Hoff-
mann.

Das Ziel: Nicht das „gute Geschirr“ des Weihnachtsglaubens zu zerdeppern, sondern quasi die einzelnen Stücke aus dem Schrank zu holen und genau zu betrachten und ihre Bedeu-
tung zu würdigen.

Insgesamt hatte Werner Löffler viele verschiedene Themenbereiche vorbereitet, die jeweils der Akkordeonist Joachim Schirmer mit einem bekannten Lied einleitete: Herbergssuche; Weissagungen aus dem Alten Testament, die auf Jesus als Messias hinweisen sollen; Maria: Wer war sie?; Wer war Joseph?; das Kind in der Krippe: Wer war Jesus?;

Ist Jesus am 24. Dezember geboren?; Was ist mit dem „übrigen Personal“ der Krippe: Engel, Hirten, Ochs, Esel? Das Ergebnis: Was man heute unter „Faktenlage“ versteht, ist in der bib-
lischen Weihnachtsgeschichte eher dünn. Ein Beispiel: Die exegetische Forschung ist sich heute sicher, dass Jesus nicht in Bethlehem zur Welt kam, sondern in Nazareth: Allein der über hundert Kilometer weite, strapaziöse Weg von Galiläa nach Bethlehem, das nahe bei Jerusalem liegt, wäre für eine Hochschwangere unmöglich zu bewältigen gewesen.

Informationen

Der Evangelist Lukas lässt das Geschehen aber in Bethlehem stattfinden, weil Bethlehem die „Stadt Davids“ ist und dieser überaus renommierte König aus dem Alten Testament als Vorfahre Jesu dessen Rang und die Bedeutung unterstreichen sollte. Das bedeutet jedoch nicht, dass Lukas mogelt. Dieses Verfahren war in der antiken Geschichtsschreibung gang und gäbe, denn anders als heute dachte man damals nicht von den Fakten, sondern von den Akteuren her. Nur über bedeutende Persönlichkeiten und ihre Wirkung wurde überhaupt geschrieben und man suchte nach Episoden und Anekdoten, um ihre Bedeutung zu illustrieren und zu unterstreichen. Genau das hat Lukas getan: Er wollte seinen Zeitgenossen die Bedeutung Jesu für die Geschichte Gottes mit den Menschen nahebringen. Dafür zog er Muster heran, die ihnen geläufig waren.

Detlef Pötzl unterstrich deshalb in seiner Einordnung der Fakten aus der Perspektive des Glaubens, dass es für uns heute nicht darauf ankommt, wo genau Jesus zur Welt gekommen ist. Entscheidend sei, dass er zu den Menschen gekommen ist und dass er ihnen etwas vorgelebt und ein Gottesbild vermittelt hat, das durch alle Zeiten seine Bedeutung beweist. Das Wort Gottes ist Jesus selbst: Ihn gilt es zu „lesen“ und zu verstehen, was er getan und welchen Gott er verkündet hat. Die Weihnachtsgeschichte ist wie ein reich geschmücktes Schatzkästchen; aber sie ist nicht selbst der Schatz. Der Schatz ist Jesus aus Nazareth, seine Ankündigung des Reiches Gottes, seine Hinwendung zu denen, die auf der Strecke bleiben und deren Schicksal er bis zum Äußersten geteilt hat. Und dieser Schatz lässt sich mit der historisch-kritischen Methodik von Schlacken befreien. Heben lässt er sich nur, wenn man bereit ist, mit ihm, dessen Geburt wir bald feiern, in Beziehung zu treten. (KAB Pressig)

Pressig: Ökumenische Alltagsexerzitien 2026

Wir laden Sie ein, die fünf Wochen der Fasten- bzw. Passionszeit besonders zu gestalten und im Alltag Gott Raum zu geben. Die Teilnehmenden nehmen sich täglich (ca. eine halbe Stunde) Zeit für Gebet und Betrachtung. Einmal in der Woche treffen sie sich zum Austausch über ihre Erfahrungen.

Wagemut- so sind die Exerzitien in diesem Jahr überschrieben.

Die fünf Wochen der Exerzitien laden ein, sich mit dem Thema „**Wagemut**“ in folgenden Schritten zu beschäftigen:

Dienstag, 24. Februar 2026 : Mut beginnt mit Träumen

Dienstag, 03. März 2026 : Grund zum Mut

Dienstag, 10. März 2026 : Zumutung

Dienstag, 17. März 2026 : Mutig aus dem Glauben leben

Dienstag, 24. März 2026 : Mutig weiter

jeweils um 19.00 Uhr im Kath. Pfarrheim Pressig, Hauptstr. 20

**Dienstag, 31. März 2026 Abschlussandacht 19.00 Uhr in der Martin-Luther Kirche
anschließend Agape im evangelischen Gemeindehaus**

Veranstalter: Ökumene Pressig

Leitung: Pfarrerin Claudia Grünig-Göll, Liane Wachter PGR- Pressig

Für Rückfragen und Anmeldung wenden Sie sich bitte an das

Evang. Pfarramt, Hauptstr. 78, 96332 Pressig Tel: 09265/271,

pfarramt.pressig-rothenkirchen@elkb.em oder lianewachter@web.de

PFARRGEMEINDERATS- WAHL 1. MÄRZ 2026

Am 28. Februar / 1. März 2026 werden in ganz Bayern die Pfarrgemeinderäte neu gewählt. Diese Wahlen sind ein wichtiges demokratisches Element in unserer Kirche und eine Chance sich aktiv in die Gestaltung unseres kirchlichen Lebens einzubringen. Das Motto für die Wahl lautet: „Gemeinsam gestalten. Gefällt mir!“

Als Christ leben!

Christinnen und Christen brauchen nicht den Kopf einzuziehen. Mutig und bestimmt können sie die Botschaft des Evangeliums in die Welt tragen, so wie es Jesus seinen Jüngern aufgetragen hat. Dieser Auftrag und Zuspruch Jesu gelten bis heute – weil auch eine moderne Gesellschaft Menschen braucht, die geleitet von ihrem Glauben für andere einstehen.

Weiter denken!

Der christliche Horizont endet nicht an den Grenzen der eigenen Pfarrgemeinde. Weiter denken bedeutet auch, nicht nur auf das nächste Jahr, auf die aktuelle Wahlperiode zu schauen. Den Blick nach vorne zu richten, weiter zu denken und in großen Dimensionen neue Ideen zu entwickeln – so kann Kirche erfahrbar werden. In der eigenen Pfarrei, im Seelsorgebereich und im Erzbistum.

Mutig handeln!

Als engagierte Christinnen und Christen sind wir nicht nur Handlanger. Wir haben etwas zu sagen und wollen unsere Kirche mitgestalten und zukunftssicher ausrichten. Selbstbewusst, couragiert und mutig. In allen Fragen, die die Pfarrgemeinde betreffen, wirkt der Pfarrgemeinderat beratend, koordinierend und beschließend mit. Er hat die Aufgabe, die Menschen in ihren Wünschen, Enttäuschungen, Hoffnungen und ihren Entwicklungsmöglichkeiten zu begleiten.

Gehen Sie am 28. Februar oder am 1. März zur Wahl und zeigen Sie durch Ihre Stimmabgabe, dass Sie hinter den Kandidatinnen und Kandidaten stehen!

Wenn Sie Ihre Stimme nicht persönlich abgeben können, dann beantragen Sie gerne **Briefwahl**. Ein Anruf in Ihrem Pfarrbüro genügt. Gerne können Sie sich natürlich auch per Mail melden: ssb.frankenwald@erzbistum-bamberg.de.

Die Briefwahl müssen Sie **bis spätestens 22. Februar 2026** beantragen.

Hier finden Sie nun einen Überblick über die Öffnungszeiten der Wahllokale und über die zur Verfügung stehenden Kandidatinnen und Kandidaten:

Informationen

PGR Teuschnitz

Das Wahllokal befindet sich im Pfarrsaal Teuschnitz (Hauptstr. 44).

Das Wahllokal ist am Sonntag, 1. März 2026 in der Zeit von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr, von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet,

Es werden sechs Personen für den neuen Pfarrgemeinderat gewählt.

Sie haben also sechs Stimmen.

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten stehen zur Wahl:

<input type="radio"/>	Helga Davies	75 Jahre	Lehrerin i.R.
<input type="radio"/>	Constanze Fehn	41 Jahre	Dozentin FoBi Pflege
<input type="radio"/>	Christiana Hofmann	65 Jahre	Rentnerin
<input type="radio"/>	Carmen Löffler	63 Jahre	Montagearbeiterin
<input type="radio"/>	Karin Müller	72 Jahre	Rentnerin
<input type="radio"/>	Anne Neubauer	58 Jahre	Lehrerin
<input type="radio"/>	Frederic Pauli	32 Jahre	Erzieher
<input type="radio"/>	Lea Richter	26 Jahre	Lehrerin
<input type="radio"/>	Carina Schnappauf	40 Jahre	Krankenschwester

PGR Marienroth

Das Wahllokal befindet sich im Feuerwehrhaus Marienroth.

Das Wahllokal ist am Samstag, 28. Februar 2026 von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr und von 17.45 Uhr bis 18.15 Uhr sowie am Sonntag, 1. März 2026 in der Zeit von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

Es werden sechs Personen für den neuen Pfarrgemeinderat gewählt.

Sie haben also sechs Stimmen.

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten stehen zur Wahl:

<input type="radio"/>	Stefanie Eckert	35 Jahre	Industriekauffrau
<input type="radio"/>	Katja Fiedler	32 Jahre	Grundschullehrerin
<input type="radio"/>	Corinna Hammerschmidt	38 Jahre	Lehrkraft
<input type="radio"/>	Anna Müller	31 Jahre	Betriebswirtin
<input type="radio"/>	Lea Stadelmann	24 Jahre	Grundschullehrerin
<input type="radio"/>	Maren Weigelt	30 Jahre	Gesundheits- und Krankenpflegerin

Informationen

PGR Posseck-Gifting

Posseck: Das Wahllokal befindet sich im Pfarrheim Posseck.

Das Wahllokal ist am Samstag, 28. Februar 2026 von 17.30 Uhr bis 20.00 Uhr und am Sonntag, 1. März 2026 von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

Gifting: Das Wahllokal befindet sich im Gemeindehaus Gifting.

Das Wahllokal ist am Sonntag, 1. März 2026 in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

Es werden sechs Personen für den neuen Pfarrgemeinderat gewählt.

Sie haben also sechs Stimmen.

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten stehen zur Wahl:

<input type="radio"/>	Susanna Erhardt	60 Jahre	Hauswirtschafterin
<input type="radio"/>	Alexander Heinlein	41 Jahre	Gymnasiallehrer
<input type="radio"/>	Maria Kotschenreuther	46 Jahre	KiTa-Leiterin
<input type="radio"/>	Josef Lang	42 Jahre	Techn. Angestellter
<input type="radio"/>	Tanja Neder	54 Jahre	Friseurin
<input type="radio"/>	Markus Neder	49 Jahre	Leiter Eventmanagement
<input type="radio"/>	Josef Scherbel	62 Jahre	Massenaufbereiter
<input type="radio"/>	Julian Völk	21 Jahre	Straßenwärter

PGR Wickendorf

Das Wahllokal befindet sich im Pfarrsaal Wickendorf.

Das Wahllokal ist am Sonntag, 1. März 2026 in der Zeit von 8.00 Uhr bis 8.30 Uhr geöffnet sowie von 9.15 Uhr bis 10.15 Uhr und 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr.

Es werden sechs Personen für den neuen Pfarrgemeinderat gewählt.

Sie haben also sechs Stimmen.

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten stehen zur Wahl:

<input type="radio"/>	Florian Beetz	34 Jahre	Gymnasiallehrer
<input type="radio"/>	Jens Lang	45 Jahre	Dipl. Ing. Maschinenbau
<input type="radio"/>	Ruth Neubauer	37 Jahre	Sozialpädagogin
<input type="radio"/>	Sigrid Pittruff	58 Jahre	Stv. Abteilungsleiterin Labor
<input type="radio"/>	Heidi See	56 Jahre	Reinigungskraft
<input type="radio"/>	Uwe Thoma	38 Jahre	Verwaltungsfachwirt

Informationen

PGR Förlschendorf

Das Wahllokal befindet sich in der „roten Schule“ in Förlschendorf.

Das Wahllokal ist am Sonntag, 1. März 2026 in der Zeit von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr geöffnet.

Es werden sechs Personen für den neuen Pfarrgemeinderat gewählt.

Sie haben also sechs Stimmen.

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten stehen zur Wahl:

<input type="radio"/>	Claudia Käfferlein-Scherbel	63 Jahre	Rentnerin
<input type="radio"/>	Heiko Keim	49 Jahre	Fertigungsleiter
<input type="radio"/>	Andreas Neubauer	50 Jahre	Facharbeiter
<input type="radio"/>	Christina Rebhan	44 Jahre	Hausfrau
<input type="radio"/>	Florian Rebhan	16 Jahre	Auszubildender
<input type="radio"/>	Barbara Seitz	48 Jahre	Teamleiterin
<input type="radio"/>	Robin Seitz	21 Jahre	Forstwirt
<input type="radio"/>	Gerhard Zackl	67 Jahre	Rentner

PGR Pressig-Welitsch

Pressig: Das Wahllokal befindet sich im Pfarrheim Pressig (Hauptstr. 22).

Das Wahllokal ist am Sonntag, 1. März 2026 in der Zeit von 9.30 Uhr bis 10.00 Uhr und von 10.45 Uhr bis 14.00 Uhr geöffnet.

In Welitsch gibt es die Möglichkeit zur Wahl am Samstag, 28. Februar in der Zeit von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr. Die Stimmabgabe findet in der Kirche statt.

Es werden sechs Personen für den neuen Pfarrgemeinderat gewählt.

Sie haben also sechs Stimmen.

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten stehen zur Wahl:

<input type="radio"/>	Felix Fiedler	34 Jahre	Leiter Finanzbuchhaltung
<input type="radio"/>	Katharina Geiger	65 Jahre	Rentnerin
<input type="radio"/>	Daniela Günther	45 Jahre	Erzieherin
<input type="radio"/>	Andreas Heinlein	38 Jahre	Ingenieur Maschinenbau
<input type="radio"/>	Stefan Heinlein	44 Jahre	Erster Bürgermeister
<input type="radio"/>	Sabine Neubauer	48 Jahre	Kinderpflegerin
<input type="radio"/>	Daria Wachter	23 Jahre	Finanzwirtin / Steuerhauptsekretärin
<input type="radio"/>	Liane Wachter	63 Jahre	Büroangestellte
<input type="radio"/>	Anja Wilde	53 Jahre	Polizeiangestellte

Informationen

PGR Tschirn

Das Wahllokal befindet sich im Gemeinschaftshaus Tschirn.

Das Wahllokal ist am Sonntag, 1. März 2026 in der Zeit von 8.00 Uhr bis 8.30 Uhr, von 9.30 Uhr bis 10.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

Es werden sechs Personen für den neuen Pfarrgemeinderat gewählt.

Sie haben also sechs Stimmen.

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten stehen zur Wahl:

<input type="radio"/>	Vincent Alber	15 Jahre	Schüler
<input type="radio"/>	Franziska Förtsch	38 Jahre	Industriekauffrau
<input type="radio"/>	Silke Grüdl	49 Jahre	Kinderpflegerin
<input type="radio"/>	Louis Kraus	21 Jahre	Industriekaufmann
<input type="radio"/>	Luisa Punzelt	25 Jahre	Erzieherin
<input type="radio"/>	Larissa Sonntag	31 Jahre	Sozialpädagogin
<input type="radio"/>	Lena Stark	20 Jahre	Friseurin
<input type="radio"/>	Sophia Stauch	20 Jahre	Kinderpflegerin
<input type="radio"/>	Stefanie Stauch	44 Jahre	Hausfrau
<input type="radio"/>	Judith Weber	43 Jahre	Keramikerin
<input type="radio"/>	Veronika Zwosta	62 Jahre	Montiererin

PGR Rothenkirchen

Das Wahllokal befindet sich im Pfarrheim Rothenkirchen.

Das Wahllokal ist am Sonntag, 1. März 2026 in der Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

Es könnten sechs Personen für den neuen Pfarrgemeinderat gewählt werden. Es stehen aber nur drei Kandidaten für die Wahl zur Verfügung. Sie können maximal drei Namen ankreuzen. **Beachten Sie bitte, dass nur diejenigen Kandidaten gewählt wurden, die mindestens 50% der abgegebenen Stimmen erhalten haben.**

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten stehen zur Wahl:

<input type="radio"/>	Mathias Beetz	56 Jahre	Bürokaufmann
<input type="radio"/>	Matthias Ebertsch	36 Jahre	Werkzeugmacher
<input type="radio"/>	Stefan Löffler	66 Jahre	Pensionist

Kath. Seelsorgebereich Frankenwald

Vergelts Gott!

Die Sternsingerinnen und Sternsinger waren unterwegs!

Wie jedes Jahr haben die Kinder und Jugendlichen, aber auch viele Ehrenamtliche unserer Pfarrgemeinden gemeinsam eine erfolgreiche Sternsingeraktion auf die Beine gestellt. So konnten die Sternsinger wieder viele Menschen besuchen, den Segen in die Häuser und Wohnungen bringen und Geld für benachteiligte Kinder sammeln.

Mit Ihrer Spende für Kinder in den Projekten der Sternsinger werden auch Sie zum Segen für Mädchen und Jungen, die unsere Hilfe brauchen. Wir danken Ihnen sehr für Ihre Spende für Kinder in Not.



Förlschendorf: Sternsinger bringen in Förlschendorf den Segen Gottes ins Haus

Am Sonntag, den 04. Januar 2026 wurde der Festgottesdienst zum Dreikönigfest als Wort-Gottes-Feier in unserer Kirche Mariä Himmelfahrt in Förlschendorf begangen. Diese wurde feierlich von Dr. Eva Rußwurm, gestaltet. Am Schluss des Gottesdienstes wurden die Sternsinger gesegnet und ausgesendet. Danach, und auch am Dreikönigstag, zogen die Sternsinger mit ihrem Stern und als Heilige Drei Könige gekleidet durch die Straßen, um den Segen Gottes in die Häuser und Wohnungen der Familien zu tragen.

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ so lautete das diesjährige Motto. Denn noch immer ist die Not von Millionen von Kindern groß, so dass fleißig **Spenden gesammelt werden, die dann an das Kindermissionswerk überwiesen werden. Hierfür herzlichen Dank.**

Herzlichen Dank auch an die Betreuerinnen und Betreuer, Barbara Seitz, Christine Rebhan und Stefan Hofmann und natürlich unseren Sternsingern.



v. links:

Florian Rebhan,
Katharina Rebhan,
Dr. Eva Rußwurm,
Antonia Seitz,
Jana Zinner
©Christine Rebhan

Kath. Seelsorgebereich Frankenwald



Sternsinger aus Gifting
©Markus Neder

Sternsinger aus Posseck
©Markus Neder



Kath. Seelsorgebereich Frankenwald

Marienroth:

Auch in Marienroth zogen die Sternsinger von Haus zu Haus und brachten den Segen. Nach der Aussendung in der vorausgegangenen Wort-Gottes-Feier durch Uwe Thoma sammelten die Kinder Valerie, Sophia, Vincent, Greta, Michel, Verena, Max und Anton Spenden für die diesjährige Sternsinger-Aktion. Für das Kindermissionswerk können dabei 665,00 Euro überwiesen werden. Am Ende der Sternsingeraktion wurden die Kinder mit einem Pizza-Essen belohnt.

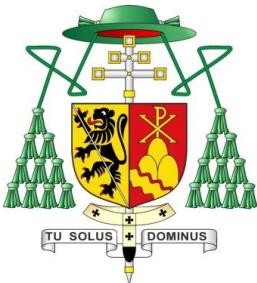
©Elisabeth Scholz



Die Sternsinger aus Wickendorf ©D. Pötzl

Kath. Seelsorgebereich Frankenwald

Sternsinger
Welitsch
©Hilmar Fiedler



Erzbischof Herwig Gössl stellt Entwicklungslinien für die Zukunft der Pastoral im Erzbistum Bamberg vor

Am Fest der Taufe des Herrn hat Erzbischof Gössl Entwicklungslinien – sog. Pastorale Orientierungen – für die zukünftige Seelsorge vorgestellt. Hier ein paar Auszüge ...

Heute findet sich die Kirche in einer zunehmend differenzierten Gesellschaft und trifft auf Menschen mit sehr unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten, Erwartungen und Bedürfnissen. Wir erkennen, dass wir diesen nicht vollumfänglich gerecht werden können,

da unsere Möglichkeiten und Ressourcen begrenzt sind. In dieser Situation ist Jesus Christus unser Maßstab. Er hat sich von Notlagen der Menschen ansprechen lassen, auch über die Grenzen des eigenen Volkes hinaus, und er hat die Botschaft vom nahe gekommenen Reich Gottes verkündet. In seiner Sendung wusste sich Jesus Christus vom himmlischen Vater gehalten, mit ihm verband er sich besonders durch das Gebet aufs Innigste. Um seine Sendung weiterzutragen, hat er eine Gemeinschaft von Jüngerinnen und Jüngern um sich gesammelt, der er auch bei ausbleibendem Erfolg seine beständige Nähe und Begleitung versprochen hat. Vom Vorbild Jesu lernen heißt, auch mit möglichem Misserfolg zu rechnen, heißt loslassen können, heißt Hingabe aus Solidarität. Für dies alles steht das Kreuz des Erlösers als unser christliches Erkennungszeichen.

Gesandt ins Heute

Die Kirche von Bamberg richtet sich in ihrem pastoralen Handeln, ihrem Sendungsauftrag folgend, zukünftig gleichermaßen gezielt auf Menschen aus, die ihren Glauben im Alltag

Kath. Seelsorgebereich Frankenwald

und in Gemeinschaft leben wollen – wie bisher oder in neuen Formen, punktuell kirchliche Dienstleistungen (Liturgie, Kasualien etc.) oder Engagementmöglichkeiten (z. B. Projekte im sozial-caritativen Bereich) suchen, offen für Sinn- und Lebensfragen sind, ohne aktiv nach kirchlichen Angeboten zu suchen, marginalisiert sind oder sich in einer Notlage befinden und Unterstützung, Begleitung oder konkrete Hilfe benötigen.

Miteinander gestalten

Pastorales Handeln entwickelt sich ausgehend von und gemeinsam mit den Menschen, ihren unterschiedlichen Lebenswelten, ihren Themen, ihren Ausdrucksformen. Wir sehen die Vielfalt der Lebenswirklichkeiten als Ressource und Potenzial.

Neues ermöglichen

Veränderte Rahmenbedingungen erfordern eine Neuorganisation kirchlichen Handelns hinsichtlich Strukturen, Rollen und Prozessen. Folgende Aspekte sind handlungsleitend für deren Weiterentwicklung:

Pastorales Handeln findet in der Gesellschaft statt und ist durch Engagement und Eigeninitiative, die sich dort zeigen, inspiriert und getragen. Dies zu ermöglichen und ggf. zu unterstützen, ist Aufgabe aller pastoral Handelnden – sowohl der hauptberuflich Mitarbeitenden als auch der beauftragten Engagierten.

Leitung wird wahrgenommen und partizipativ gestaltet. Für alle Prozesse ist das Prinzip der Synodalität handlungsleitend: Hören, Dialog und geistliche Unterscheidung.

Die Kirche von Bamberg erhebt nicht den Anspruch, kirchliches Leben im Sinne einer Versorgung durch Haupt- und Ehrenamtliche flächendeckend aufrechtzuerhalten.

Daher konzentriert sie ihre Kräfte auf profilierte und verlässliche Orte, die Schwerpunkte setzen und Strahlkraft entfalten. Die Verwaltung ist möglichst effizient zentral in größeren Räumen (Seelsorgebereichen) organisiert.

Vernetzt handeln

Die katholische Kirche hat den Sendungsauftrag, die Welt im Geist Christi zu gestalten. Sie versteht sich als zuverlässige Partnerin im Sozialraum, die ihre Verantwortung im Miteinander mit anderen Akteuren wahrnimmt und weiterentwickelt. Aus einer sozialraumorientierten Haltung heraus sucht sie aktiv nach Kontaktpunkten mit Menschen, Initiativen und Organisationen, die vor Ort Verantwortung tragen.

Wesentliches stärken – Mögliches freisetzen

Grundsätzlich richtet sich der Einsatz der Ressourcen im Seelsorgebereich nach den Erfordernissen im Sozialraum und den identifizierten Bedürfnissen der Menschen. Kriterien für den Ressourceneinsatz sind:

Zentrale Kirchen und besondere geistliche Orte sichern das gottesdienstliche Leben, auch wenn die regelmäßige Feier der Eucharistie und der Sakramente nicht mehr an allen bisherigen Orten gewährleistet werden kann.

Wertschätzendes Abschiednehmen und Loslassen ist ein Gebot der Stunde.

Die Unterstützung und Begleitung von Menschen, die Kirche selbstorganisiert im Nahraum leben wollen, wird priorisiert. Neben bestehenden Kirchorten werden neue Orte der Hoffnung und des gelebten Glaubens gefördert. Der Erhalt und die Nutzung kirchlicher Immobilien wird von der Pastoralstrategie her gedacht und konsequent multifunktional, kooperativ und – wo es sinnvoll ist – ökumenisch ausgerichtet.

Kath. Seelsorgebereich Frankenwald

ERZBISTUM
BAMBERG

„Ich bin hier gefragt, weil ich so viel Positives zurückbekomme.“
Pflegefachkraft



Starte Deine Zukunft bei uns!

FREITAG,
06.02.2026
VON 16.00 –
18.00 UHR

„Ich bin hier gefragt, weil das Wir stärker ist als das Ich.“
(Pastoralreferentin)



INFONACHMITTAG für Berufe in der Kirche in der Location IMMERHIN (Dr.-von-Schmitt-Straße 20, Bamberg)

Info-Event zu Berufen in der Kirche

Die Diözesanstelle "Berufe der Kirche" lädt am Freitag, 06. Februar 2026, zum Infonachmittag nach Bamberg ins IMMERHIN (Dr.-von-Schmitt-Str. 20) ein.

Das Setting ist auf Grund der Café-/Bar-Atmosphäre entspannt und auf Grund des Formats eines Beruf-Speed-Datings modern zugleich. Nach einer kurzen Vorstellung der einzelnen Berufe besteht die Möglichkeit, mit Vertretern der verschiedenen Berufsgruppen ins Gespräch zu kommen. So erhalten die Teilnehmenden Informationen über die seelsorgerlichen-pastoralen, pädagogischen, kaufmännischen sowie sozial-pflegerischen Berufe aus erster Hand und bekommen ein Gesicht zum Beruf. Auch der Weltfreiwilligendienst steht als Gesprächspartner zur Verfügung.

Die Veranstaltung beginnt um 16.00 Uhr und endet um ca. 18.00 Uhr. Eine Anmeldung wäre für unsere Planungen wünschenswert. (Tel.: 0951 502 2231 oder Mail an berufe-der-kirche@erzbistum-bamberg.de)

Alle Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.berufe-der-kirche-bamberg.de und auf unserem Instagram-Kanal berufe_d_kirche (Gerne folgen und die neu entstandenen Reels zu den Berufsgruppen anschauen).

Gemeinde-/
Pastoralreferent/-in
Priester
Religionslehrer/-in
Pflegefachkraft
Erzieher/-in
(Sozial-)Pädagoge/-in
Kauffrau/-mann
für Büromanagement
Freiwilligendienste
und vieles mehr

Entdecke Deine Zukunft
im Erzbistum Bamberg!

- Gemeinsamer Start um 16.00 Uhr
- Berufe-Speed-Dating
- Kontakt zu Experten in lockerer Atmosphäre

Anmeldung erwünscht

Diözesanstelle Berufe der Kirche
Tel.: 0951 / 502 22 31
Mail: berufe-der-kirche@erzbistum-bamberg.de
www.berufe-der-kirche-bamberg.de





Tischlein deck dich!

Gottesdienst in Rothenkirchen
am Sonntag, 22. Februar 2026
um 17:00 Uhr

mit leitendem Pfarrer *Detlef Pätzl*.

Im Anschluss gemütliches Beisammensein.

www.seelsorgebereich-frankenwald.de

Sonntagabend-Gottesdienst in Rothenkirchen

Am Sonntag, 22.02.2026 findet der nächste Sonntagabend-Gottesdienst für den Seelsorgebereich Frankenwald in Rothenkirchen statt.

Der Gottesdienst, zu dem alle Gläubigen aus dem Seelsorgebereich eingeladen sind, beginnt um 17.00 Uhr und steht unter dem Motto "Tischlein deck dich!".

Im Anschluss bereiten der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung einen kleinen Imbiss im Pfarrheim vor. Ganz herzlich sind alle zum Gottesdienst und zum gemütlichen Beisammensein eingeladen. Die Sonntagabend-Gottesdienste sind eine Initiative des Seelsorgebereichsrates. Sie finden viermal im Jahr in unterschiedlichen Gemeinden statt.

Kath. Seelsorgebereich Frankenwald

Wagemut – Ökumenische Alltagsexerzitien online in der Gruppe

Unter dem diesjährigen Titel **WAGEMUT** laden die fünf Wochen der Exerzitien ein, sich mit diesem Thema zu beschäftigen:

1. Woche: **Mut beginnt mit Träumen**
2. Woche: **Grund zum Mut**
3. Woche: **Zumutung**
4. Woche: **Mutig aus dem Glauben leben**
5. Woche: **Mutig weiter**



6 Abende als Video-Meeting gestaltet, bieten eine Einführung in die jeweiligen Wochenthemen, sowie die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch und zur gegenseitigen Ermutigung.

Nach Anmeldung bekommen Sie einen ersten Link, mit dem Sie sich ins erste Videomeeting einwählen können. Sie brauchen einen PC/Laptop mit Mikro und Webcam oder ein Smartphone.

Termine: 22.02./01.03./08.03./15.03./22.03./29.03.2026 jeweils 18.00 – 19.00 Uhr

Die Impulse bekommen Sie jeweils für eine Woche per Mail zugeschickt. Wenn Sie ein Exerzitienheft möchten, kann es unter allex@erzbistum-bamberg.de bestellt werden.

Falls Sie alleine oder in Einzelbegleitung die Exerzitien durchführen wollen, melden Sie sich bitte hier an: <https://www.oekumenische-alltagsexerzitien.de>

Leitung: Pastoralreferent Harald Ulbrich

Anmeldung und weitere Infos bei: Harald Ulbrich,

Tel. +49 9261 9657393 od. +49 160 96762929, harald.ulbrich@erzbistum-bamberg.de

Firmung 2026 im Kath. Seelsorgebereich Frankenwald

Im März startet die neue Firmvorbereitung im Kath. Seelsorgebereich Frankenwald. Für den Bereich Rennsteig und Oberer Frankenwald sind alle Jugendlichen der 7. Klassen eingeladen dieses Sakrament zu empfangen:

Firm – Informationsabend

Do., 26.02.2026, 19.30 Uhr, Kirche Hirschfeld

Firmung

Sa., 26.09.2026, 10.00 Uhr, St. Laurentius Buchbach
durch Erzbischof Herwig Gössl

Beim Informationsabend wird der Weg der Firmvorbereitung vorgestellt und weitere Details geklärt. Die Jugendlichen haben eine gesonderte Einladung zu diesem Abend erhalten.

Falls du keine Einladung erhalten hast, aber an der Firmung 2026 teilnehmen möchtest, kannst du dich bei einem der

Ansprechpartner melden. Die Firmvorbereitung startet mit dem **Firmwochenende im Jugendhaus am Knock vom 20.03. – 22.03.2026**. Diesen Termin bitte vormerken.

Ansprechpartner für die Firmung

Pastoralreferent Josef Grünbeck, josef.gruenbeck@erzbistum-bamberg.de

Gemeindereferent Andreas Roderer, andreas.roderer@erzbistum-bamberg.de



Hilfswerk für den Glauben
bonifatius
werk

Kinderseite

Das große Faschingsquiz

Teste dein Wissen bei unserem Faschingsquiz!

Kinderseite / Bilder Pixabay

Quiz von Barbara Jauk / Kleine Kinderzeitung

Die Faschingszeit nennt man auch ...

- O... fünfte Jahreszeit.
- O... Narrenzeit.
- O... Auszeit.



An welchem Tag erwachen jedes Jahr die Faschingsnarren, um sich auf die närrische Zeit vorzubereiten?

- O Am 31. Dezember um Mitternacht
- O Am 11. 11. um 11.11 Uhr
- O Am 01.04. um 14 Uhr



Am Aschermittwoch endet die Faschingszeit, weil ...

- O die Fastenzeit beginnt.
- O ... die Narren genug gefeiert haben.
- O ... Konfetti und Luftschlangen ausverkauft sind



In Italien gibt es eine Stadt, in der der Karneval mit besonders schönen und ausgefallenen Masken gefeiert wird. Wie heißt die Stadt?

- O Padua
- O Venedig
- O Rom



Welche Marmelade steckt in einem Faschingskrapfen?

- O Erdbeer marmelade
- O Hagebuttenmarmelade
- O Marillenmarmelade

In welcher Stadt wird der Fasching mit einem besonders spektakulären Umzug gefeiert?

- O Amsterdam in den Niederlanden
- O Rio de Janeiro in Brasilien
- O Athen in Griechenland



Bei uns sagt man zur närrischen Zeit Fasching.

Wie heißt der Fasching in anderen Gegenden? (2 richtige Antworten)

- O Karneval
- O Lachnacht
- O Fastnacht

Lösungen: <https://kinderzeitung.kleinezeitung.at/das-grosse-faschingsquiz/>

Informationen

Pastoralteam

Detlef Pötzl, Pfarrer

09268 328

0160 94418280

detlef.poetzl@erzbistum-bamberg.de

Anton Heinz, Pfarrer

0151 50423682

anton.heinz@erzbistum-bamberg.de

Kathrin Ritter, Gemeindereferentin

Jugendhaus Am Knock

09268 9131615

Kathrin.ritter@knock.de

Andreas Roderer, Gemeindereferent

0160 96761226

andreas.roderer@erzbistum-bamberg.de

Stephanie Trautendorfer

Verwaltungsleitung

09268 913514

stephanie.trautendorfer@

erzbistum-bamberg.de

Ehrenamtliche Ansprechpartner

Willi Wich Förlschendorf

09268 6639

Herbert Böhm Gifting

09260 6398

Peter Sacher Marienroth

09265 8421

Helmut Müller Posseck

09265 1026

Liane Wachter Pressig

09265 9766

Mathias Beetz Rothenkirchen

0160 96469128

Rainer Tautz Teuschnitz

0160 92435152

Wolfgang Stark Tschirn

09268 7695

Hilmar Fiedler Welitsch

09265 7345

Matthias Beetz Wickendorf

09268 91111

Öffnungszeiten Pfarrbüros

Teuschnitz

Di 16:00 – 18:00 Uhr

Mi, Do 10:00 – 12:00 Uhr

Ilona Beetz und

Heike Welscher

Verwaltungsangestellte

Tel: 09268 328

Fax: 09268 913511

ssb.frankenwald@erzbistum-bamberg.de

Homepage: www.pfarrei-teuschnitz.de

Rothenkirchen

Mi 14:00 – 17:00 Uhr

Fr 10:00 – 13:00 Uhr

Claudia Beetz, Verwaltungsangestellte

Tel: 09265 207

Fax: 09265 8238

ssb.frankenwald@erzbistum-bamberg.de

Homepage: www.pfarrei-rothenkirchen.de

Pressig

Do 16:00 – 18:00 Uhr

14 täglich - siehe Rubrik Pfarrbüro

Claudia Beetz Verwaltungsangestellte

Tel. erreichbar über

Pfarramt Teuschnitz und Rothenkirchen zu den jeweiligen Öffnungszeiten

ssb.frankenwald@erzbistum-bamberg.de

Homepage: www.pfarrei-pressig.de



www.seelsorgebereich-frankenwald.de